



Kamera: Astrid Rieger, David Sarno

Ton: Hendrik Dinger

Licht | FX: Eva Becker, Ariane Mayer, Judie Schard

Roadmovie ist eine Filmset-Installation, die es Ausstellungsbesuchern gemeinsam mit Film-, Theater- und Schauspielstudierenden erlaubt, Kurzfilme zu entwickeln und zu produzieren. Dabei kann sich jeder als Drehbuchschreiber, Kameramann, Regisseur, Schauspieler oder Praktikant in wechselnden Teams betätigen. Alle zu entwickelnden Geschichten spielen in einem roten Cabrio, das auf der A661 „fährt“. Mit Rückprojektionstechnik, Windmaschine, animierten Lampen und wackelndem Auto soll die filmische Illusion einer Autofahrt – ähnlich

den Studiofilmen der 60er Jahre – erzeugt werden. Für Seitenansichten kann das Auto umgestellt werden, und die entsprechende Seitenansicht wird im Hintergrund projiziert.

Im Laufe der dreitägigen Ausstellung werden die gespielten Szenen vor Ort geschnitten und auf einem Monitor gezeigt. Bis zum Ende des Festivals werden die entstandenen Kurzfilme gesammelt und auf einer DVD zusammengestellt – mit ausführlichem Making-of und Specials.